

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 64 (1991)

Heft: 5-6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Vortragsreihe Programm 1991/1992

Donnerstag, 16. Januar 1992
 Dr. **Jürg Schneider**, Stadtarchäologe, Zürich:
Frühe Steinbauten in der Stadt Zürich – Neuentdeckungen der Jahre 1989/90 am Rennweg und am Weinplatz

Donnerstag, 20. Februar 1992
Annelies Hüsey, lic. phil., Muri bei Bern:
Ein Mord mit Folgen – Notizen zur Geschichte des Klosters Königsfelden

Samstag, 9. Mai 1992
Exkursion unter Leitung von
Annelies Hüsey, lic. phil.:
Kloster Königsfelden. Besichtigung der Klosterkirche und der weltberühmten Glasmalereien
 Treffpunkt: Busbahnhof auf der Ostseite des Bahnhofs Brugg
 Zeit: 14.10 Uhr

Eisenbahnverbindungen:
 Zürich ab 13.29 – Brugg an 13.52
 Bern ab 12.51 – Brugg an 14.06
 Basel ab 12.54 – Brugg an 13.33

Donnerstag, 19. November 1992
 Dr. **Erwin Eugster**, Ramismühle ZH:
Ostschweizer Adel um 1200

Die Vorträge finden im Gebäude Universität Zürich-Zentrum (altes Hauptgebäude) statt. Beginn 18.15 Uhr.
 Achtung: **Neu im Hörsaal 109**. Gäste sind an den Veranstaltungen herzlich willkommen.

Für den Schweizerischen Burgenverein
 Dr. Heinrich Boxler

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:
 Schweizerischer Burgenverein
 Postfach 1539, 4001 Basel
 Telefon 061 281 40 77
 Postcheckkonto Zürich 80-14239-2
 Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mit internationalem Einzahlungsschein auf dasselbe Konto

Druck und Gestaltung:
 Nord-West-Druck, CH-4632 Trimbach

Titelbild: Blick von Westen über die Altstadt von Sitten. Im Hintergrund die Burghügel Tourbillon und Valeria, in der Stadt die Burg Majoria, das Viztum Schloss und die Kollegiumskirche. Aufnahme 1921. (Foto Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege, Bern)

Burgenfreunde beider Basel Winterprogramm 1991/1992

Donnerstag, 23. Januar 1992, 20.15 Uhr
 Prof. Dr. **Werner Meyer**, Basel:
Die Eidgenossen als Burgenbrecher
 Ort: Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, Hörsaal 19, Basel

Mittwoch, 5. Februar 1992, 14.30 Uhr
 Dr. **Barbara Erlemann**, Basel:
Das staufische Ritterbild in Plastik und Malerei
 Lichtbildervortrag in der Safranzunft, Gerbergasse 11, Basel

Donnerstag, 6. Februar 1992, 20.15 Uhr
 Prof. Dr. **Hans-Rudolf Hagemann**, Basel:
Stadtfrieden – Probleme der Rechtsdurchsetzung im späten mittelalterlichen Basel
 Ort: Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, Hörsaal 19, Basel

Mittwoch, 25. März 1992, 14.30 Uhr
 Dr. **Emil A. Erdin**, Giebenach:
Burgen und Schlösser am und im Lago Maggiore
 Lichtbildervortrag in der Safranzunft, Gerbergasse 11, Basel

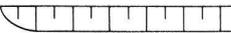
Donnerstag, 26. März 1992, 20.15 Uhr
Martin Lassner, lic. phil., Zürich:
Adel und Bürger im mittelalterlichen Zürich
 Ort: Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, Hörsaal 19, Basel

Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen

Für die Burgenfreunde beider Basel
 Christoph Ph. Matt

Korrekturvermerk zum Band 17 der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters»

In der Publikation über die Untersuchungen zum Stammheimerberg haben leider bei der Abbildungslegende auf Seite 71 wichtige Signaturenerklärungen eine falsche Zuordnung erhalten, wodurch die Lektüre des topographischen Plans auf Seite 70 erschwert wird. Die Benutzer der Publikationen des Schweizerischen Burgenvereins werden gebeten, die nachstehend korrigierte Form dieser Abbildungslegende zur Kenntnis zu nehmen.

-  natürliche Böschung
-  moderne künstliche Böschung, auch Halde
-  historische künstliche Böschung, vorhanden
-  historische künstliche Böschung, fraglich / vermutet
-  für die archäologische Beurteilung wichtige Geländekant / Abgrenzung einer vermutlich besiedelten Fläche
-  Gruben für Materialentnahme
-  Altweg vermutet